

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss UA Jugendhilfe	01.06.2022	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	01.06.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII;
Tabula e. V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit, Turnerstr. 5-9, 33602 Bielefeld**

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine.

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschuss „Jugendhilfe“ empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss zu beschließen: / Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Der Antragsteller „Tabula e. V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit, Turnerstr. 5.9, 33602 Bielefeld“ wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt.

Die Anerkennung bezieht sich auf Angebote der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII und Angebote der Jugendsozialarbeit nach § 13 VIII.

Begründung:

Grundsätzliche Regelungen

Rechtliche Regelungen
Kriterien der Anerkennung

Nach § 75 Abs. 1 SGB VIII können juristische Personen und Personenvereinigungen als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt werden, wenn sie

1. auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig sind,
2. gemeinnützige Ziele verfolgen,
3. aufgrund der fachlichen und personellen Voraussetzungen erwarten lassen, dass sie einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Jugendhilfe zu leisten im Stande sind und
4. die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten.

Die genannten Voraussetzungen müssen sämtlich erfüllt sein, um als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt zu werden.

	<p>Zuständig für die öffentliche Anerkennung der Träger der freien Jugendhilfe ist nach § 25 Abs. 1 Nr. 1 AG-KJHG NW das Jugendamt als örtlicher Jugendhilfeträger nach Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses, wenn der Träger der freien Jugendhilfe seinen Sitz im Bezirk des Jugendamtes hat und dort vorwiegend tätig ist.</p> <p>Bei der Beurteilung des Vorliegens der Voraussetzungen sind neben den einschlägigen Kommentierungen die „Grundsätze für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII“ der AG der Obersten Landesjugendbehörden vom 07.09.2016 heranzuziehen.</p>
<p>Beschreibung des Antragstellers</p>	
<p>Beschreibung des Vereins</p>	<p>Tabula e.V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit hat für seine Tätigkeiten die Organisationsform des „eingetragenen Vereins“ (e. V.) gewählt. Hierbei handelt es sich um eine Grundform der „juristischen Person“ des Privatrechts.</p> <p>Der Verein hat seinen Sitz in der Turnerstr. 5-9, 33602 Bielefeld. Seine Haupttätigkeiten liegen auf dem Gebiet der Stadt Bielefeld.</p> <p>Der Verein zählt derzeit 68 Mitglieder.</p> <p>Der seit 2005 bestehende Verein engagiert sich seit seiner Gründung unter dem Motto „Alle Kinder und Jugendliche mitnehmen“ in der Kinder- und Jugendarbeit – schulbezogen individuell lernunterstützend sowie außerschulisch vielfältig bildend in der Freizeit und besonders auch in den Ferien.</p> <p>Rechtlich vertreten wird der Verein aus dem Vorstand durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerlinde Timmermann, *28.10.1949, pens. Studiendirektorin • Heinz-Jürgen Grothaus, *11.04.1954, pens. Lehrer • Christiane Wauschkuhn, *07.11.1954, pens. Studiendirektorin
<p>Satzung und Vereinsregister</p>	<p>Die vorliegende aktuelle Satzung entspricht den demokratischen Grundsätzen sowie dem üblichen Aufbau einer Vereinsstruktur. Die Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichtes Bielefeld erfolgte auf dem Registerblatt Nr. 3844 (aktualisiert am 21.04.2022).</p>
<p>Ziel und Zweck des Vereins</p>	<p>Ziel und Zweck des Vereins sind hauptsächlich die Förderung ehrenamtlicher Bildungstätigkeit durch Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Profession und Alter. Durch ein generationenübergreifendes gesellschaftliches Engagement soll Kindern und Jugendlichen ein breites Angebot individueller Entwicklungs-</p>

	<p>und Lernchancen geboten werden. Der Verein möchte sich damit für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen.</p> <p>Dies soll erreicht werden durch individuelle Lernförderung und außerschulische Bildungsangebote in der Freizeit und in den Ferien.</p>
Zielgruppe	Die Angebote des Vereins richten sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung im schulpflichtigen Alter an rd. 20 Schulen im Primar- und Sek 1-Bereich mit Unterstützungsbedarf.
Finanzierung	Die Tätigkeiten des Vereins finanzieren sich durch Mitglieds- und Teilnahmebeiträge (für die Ferienangebote), Projektförderungen durch Stiftungen, das Land NRW und die Stadt Bielefeld sowie Spenden.
Zusammenarbeit	<p>Tabula e. V. ist Mitglied im Bielefelder Jugendring und arbeitet mit zahlreichen Schulen, Institutionen und Trägern der Jugendarbeit zusammen (s. Anlage).</p> <p>Zwischen dem Verein Tabula, der Universität Bielefeld und dem Bildungsbüro der Stadt Bielefeld bestehen Kooperationen, mit dem Jugendamt Bielefeld gibt es Schnittstellen.</p> <p>Auch die Eltern der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen werden in die Arbeit eingebunden.</p>
Prüfung der Voraussetzungen des § 75 Abs. 1 SGB VIII	
Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe (§ 75 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII)	<p>Der Verein engagiert sich auf dem Gebiet individueller Lernförderung sowie des außerschulischen Bildungswesens. Er möchte mit seinen Angeboten Kinder und Jugendliche auf ihrem (Bildungs-) Weg begleiten und dazu beitragen, soziale Gerechtigkeit zu schaffen. Schwerpunkte liegen hierbei auf der persönlichen und sozialen Bildung.</p> <p>Die Angebote und Maßnahmen basieren im Rahmen des Konzeptes auf verschiedenen Säulen. Neben Unterstützung bei schulischen Aufgaben, individuell und in Gruppen an Vor- und Nachmittagen, bildet die außerschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einen besonderen Schwerpunkt. Hier bietet Tabula umfangreiche Freizeit- und Bildungsangebote an, die an Nachmittagen (4x in der Woche), an Abenden und Wochenenden sowie in den Ferien stattfinden. Alle Angebote sind freiwillig und setzen an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen an. Sie werden an der Planung und Durchführung der Angebote aktiv beteiligt.</p>

	<p>Die Angebote finden dezentral an Schulen, in vom Verein angemieteten Räumen oder Räumen von Kooperationspartnern statt.</p> <p>Zu den regelmäßigen Gruppenangeboten und Freizeitaktivitäten an den Nachmittagen gehören Schwimmen, Bewegung, Theaterspiel, Instrumentenspiel, Basteln oder Digitales.</p> <p>In den Oster-, Sommer- und Herbstferien (10 Wochen im Jahr) finden seit Jahren breitgefächerte außerschulische Angebote statt, die sgn. „Ferienschulen“. Sie vermitteln den Teilnehmer*innen in verschiedenen Gruppen vielfältige Bildungserfahrungen in Natur, Umwelt, Technik, Sport, Musik, Kreativität, Kultur und Gemeinschaft vermitteln.</p> <p>Auch in der Pandemie konnten die Angebote trotz Einschränkungen in kleineren Gruppen in Präsenz oder in digitalen Formaten fortgeführt werden</p> <p>Die Angebote des Vereins werden u.a. auf seiner Internetseite vorgestellt und über die Schulen bekannt gemacht. Sie sind freiwillig und stehen lt. Antragsteller für alle Interessierten zur Nutzung offen.</p> <p>Insgesamt helfen die Angebote von Tabula Benachteiligungen abzubauen (§ 13 SGB VIII). Die dargestellten Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten im Rahmen der Lernförderung. Die außerschulischen Angebote am Nachmittag und in den Ferien stellen vielmehr eigenständige Handlungsfelder der Jugendarbeit nach § 11 Abs. 3 SGB VIII dar, hier insbes. Nr. 1 bis 3.</p>
<p>Gemeinnützige Tätigkeit (§ 75 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)</p>	<p>Diese ist i.d.R. anzunehmen, wenn der Träger von der zuständigen Steuerbehörde als gemeinnützig anerkannt worden ist. Der (letzte aktuelle) Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 05.08.2019 bestätigt dies.</p>
<p>Fachlichkeit und Leistungsfähigkeit (§ 75 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)</p>	<p>Zum Vorstand des Vereins gehören überwiegend ausgebildete Pädagog*innen mit langjähriger beruflicher Erfahrung.</p> <p>Aktuell sind vier Personen im Umfang von 66 Wochenstunden bei Tabula festangestellt, die ebenfalls pädagogische Qualifikationen haben bzw. schon lange Jahre bei Tabula mit Ehrenamtlichen, Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten. Eine der Mitarbeiterinnen verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Jugendhilfe.</p> <p>Als Bildungspat*innen übernehmen Studierende (im Rahmen von Praktika oder Studienleistungen), Ehrenamtliche sowie Honorarkräfte aller Altersgruppen die Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Pro Jahr wirken</p>

